



Erfahrungsbericht von Marlene, meet!-Stipendiatin 2019

Weg mit dem Tunnelblick

Und da stehe ich nun nach der Europa Tour vor dem Essener Hauptbahnhof und bemerke zum ersten Mal die Aufschrift „Essen-Mitten in Europa“. Und schon bin ich trotz Regen am Schmunzeln. Jetzt, nach der Tour, wird mir erst bewusst, was ich in den vergangenen Wochen eigentlich alles erlebt habe. Ich bin nicht mehr dieselbe Person wie vor wenigen Wochen. Äußerlich betrachtet habe ich mich nicht verändert, aber im Inneren bin ich um viele neue Erfahrungen reicher. Erfahrungen, die unbezahlbar sind. Wenn mich jemand fragt, wie es war, kann ich es kaum in Worte fassen. Es ist mir einfach unmöglich. Wie soll man es beschreiben, wenn die Seele wächst?

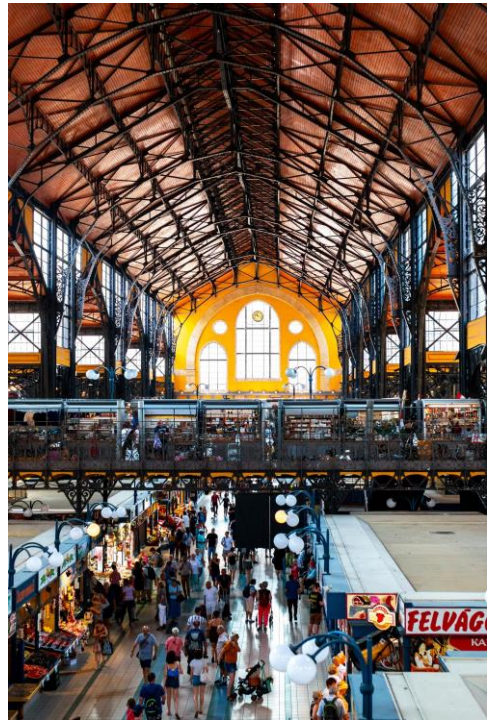


Sobald ich an unsere Gruppe denke, kann ich mir kaum erklären, wie schnell ich diese Menschen liebgewonnen habe. Ich weiß noch ganz genau, wie wir in Essen alle zum ersten Mal aufeinandertrafen: Eine bunt gemischte Gruppe junger Menschen. Unsere Gemeinsamkeit? Der Ruhrpott. Der Schmelztiegel Europas! Und mit dieser Truppe ging es dann auf ein unglaubliches Abenteuer.

Kaum war das Kennenlernwochenende in Hattingen um, stand schon der Aufbruch zu unseren europäischen Nachbarn an: Ungarn und Österreich. Wir durften in kurzer Zeit viele Kulturen auf engem Raum kennenlernen, bekamen alte Schätze Europas zu sehen und aßen uns in unterschiedlichen Küchen satt. (Der Blick über den Tellerrand blieb definitiv nicht aus. Sag mal, was ist das da? Darf ich das probieren? Haha.)

Während die anderen Gruppenmitglieder für ihr Praktikum ausschwärmten, durfte ich gemeinsam mit einer weiteren Teilnehmerin Wien näher erkunden. Mein Praktikum absolvierte ich im Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM). Das IWM ist eine intellektuell, politisch und weltanschaulich unabhängige Institution, die ihren Schwerpunkt in den Geistes- und Sozialwissenschaften hat.

Durch die Besuche der unterschiedlichen Institutionen, Seminare und Workshops hatte ich die Möglichkeit, viele neue Bereiche und Inhalte kennenzulernen. Mein Wissen wurde von Tag zu Tag umfangreicher. Das Verständnis für historische und gesellschaftliche Prozesse wurde ebenfalls geschärft.



Der Austausch innerhalb der Gruppe, die viele unterschiedliche nationale, kulturelle und soziale Hintergründe aufwies, war sehr anregend. Die Gespräche untereinander waren nie von oberflächlicher Natur und daher sehr bereichernd für die eigene Sichtweise auf die Welt. Eine ganz neue Erfahrung, die während der Schulzeit unvorstellbar gewesen wäre.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, mich fern der Heimat selbst besser kennenzulernen. Es war eine einmalige Chance, die ich ergriffen habe und ich ermutige jeden, es ebenfalls zu versuchen.

Du solltest dir die Frage stellen: „Woher soll ich wissen, was ich will, wenn ich nicht weiß, was es für Möglichkeiten gibt?“ Kommt mit auf Europa Tour!